© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Ferner ist die Gruppe a ausgezeichnet durch den wohl entwickelten Schläfenbogen, welcher bei der Gruppe b fehlt oder rückgebildet ist. Hiernach dürfte es berechtigt erscheinen, die Pleurodira in zwei Gruppen zu zerlegen.

Die Gruppe a würde enthalten die Podocnemididae Cope, Pelomedusidae Cope, Sternothaeridae Cope, die Gruppe b die Chelydidae Gray und Hydraspididae Cope.

New Haven, Conn., 5. December 1886.

4. Über die Prothoracalanhänge bei den Lepidopteren.

Von N. Cholodkovsky in St. Petersburg.

eingeg. 29. December 1886.

In No. 239 des »Zoologischen Anzeigers« befindet sich eine Notiz von Herrn Dr. Haase, meine Mittheilung »zur Morphologie der Insectenflügel« betreffend. Herr Haase behauptet erstens, daß die von mir beschriebenen Prothoracalanhänge der Schmetterlinge schon längere Zeit bekannt sind, zweitens, daß die von mir vertretene morphologische Deutung derselben nicht zutreffe.

In erster Beziehung hat wohl Herr Dr. Haase vollkommen Recht. In meiner kurzen Mittheilung habe ich leider nicht den ganzen Apparatus litterarum berücksichtigt, indem ich vor Allem nur auf die mögliche morphologische Bedeutung der Prothoracalanhänge hinweisen wollte. Es ist auch wohl nicht der erste Fall, daß eine schon zuvor beobachtete, beschriebene und wieder vergessene Bildung zum zweiten Male entdeckt und als neu beschrieben wird. Bei der übermäßigen Fülle der entomologischen Litteratur kann dies auch nicht Wunder nehmen. Obschon ich also die Prothoracalanhänge der Lepidopteren ganz unabhängig beobachtet und beschrieben habe, so lasse ich sehr gern zu, daß die Priorität Chabrier und Anderen gebührt.

Was aber die zweite Behauptung des Herrn Dr. Haase betrifft, so kann ich mit derselben nicht übereinstimmen. Indem Herr Haase meine Deutung der Prothoracalanhänge als rudimentäre Prothoraxflügel verwirft, stellt er dieselben den mesothoracalen Tegulae gegenüber und sieht sie als secundäre, accessorische Bildungen an. Deshalb sei es mir zu bemerken erlaubt, daß die Frage, ob eine gewisse anatomische Bildung primär oder secundär sei, zu entscheiden, — gewiß nicht so leicht ist, wie es sich Herr Dr. Haase vorstellt. Das verhältnismäßig späte Auftreten der Prothoracalanhänge in der Entwicklung der Lepidopteren beweist ihre secundäre Natur keineswegs, weil viele Fälle bekannt sind, wo morphologisch ganz gleichwerthige Bildungen in sehr verschiedenen Entwicklungsphasen auftreten. Daß aber auch unzweifelhaft secundäre Bildungen eine hohe morphologische Bedeu-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

tung haben können, beweist uns z. B. auf's deutlichste die Entwicklungsgeschichte einiger Crustaceen (*Erichthus*), bei denen gewisse Extremitätenpaare einen entschieden secundären Character tragen, durch welchen ihre morphologische Gleichwerthigkeit mit den übrigen Gliedmaßen nicht im geringsten Grade eingebüßt wird. In der Entwicklung der Squilliden sind nämlich einige Extremitätenpaare in der Protozoeaphase wohl entwickelt, dann atrophiren sie im Stadium der Zoëa, um sich zu Ende der Metamorphose von Neuem zu entwickeln.

Was endlich die Vergleichung der Prothoracalanhänge mit den sogenannten Tegulae oder Scapulae anbelangt, so scheint mir diese Zusammenstellung sehr wenig zuzutreffen.

Ihrer Lage nach entsprechen die Prothoracalanhänge den Flügelanlagen noch besser, als den Tegulae; dem Baue nach sind aber die beiden Bildungen verschieden. Denn während die Tegulae nur harte, solide Chitinplatten vorstellen, sind die Prothoracalanhänge hohle, weiche, mit Blut und Tracheenzweigen gefüllte blasenförmige Bildungen, welche demnach weit mehr den Flügelanlagen als den Tegulae ähnlich gestaltet sind.

Überhaupt bin ich jetzt, wie zuvor überzeugt, daß die einzige morphologische Bildung, mit welcher man die Prothoracalanhänge vergleichen könnte, die prothoracalen Flügelrudimente sind, wie sie z. B. Fr. Müller bei den Termiten beobachtet hat.

St. Petersburg, den 14./26. December 1886.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Linnean Society of London.

20th January 1887. — W. Carruthers FRS. Pres. in the Chair. — A letter was read from Mr. Benj. T. Lowne referring to an exhibition by him of photographs from microscopical specimens of the retina of Insects. One section represented the retinal layer detached from the opticus, other sections showed the basilar layer: thus practically affording evidence that the nerves terminate in end organs, viz. rods placed in groups beneath the opticus — a view promulgated by Mr. Lowne in his memoir published in the Societys Transactions. (Zool. 2d Ser. Vol. II. p. 389—420.) — Mr. J. W. Waller exhibited a block of wood, part of an Oak grown in Sussex, and which contained an excavated tunnel and large living larva of the longicorn beetle *Prionus corarius*. — A Report was read on the Hydroida and Polyzoa from the Mergui Archipelago by the Rev. Thos. Hincks. The author states that though the material is moderate in amount it nevertheless possesses interest in a fine mass of *Nellia oculata* Busk (preserved in spirit) which proves rich in minute forms of both Polyzoa and Hydroida. A new genus is described (—?) provisionally ranked amongst the Bicellaridae, and probably nearly related to *Bugula*. *Steganoporella Smittii* is noted, the Mergui example being undoubtedly identical with the Cornish species. A variety of Smitt's *Schizoporella spongites* is described, forming a spreading crust, white

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Cholodkovsky N.

Artikel/Article: 4. Über die Prothoracalanhänge 102-103